

besitzen nur kurze Stielchen, sie sind undeutlich zweihörnig; die Zahl der Knospen war am Pupar nicht deutlich erkennbar, liegt zwischen 10 und 20.

Bei Bestimmung der neuen Art nach der Hendschens Monographie der Familie in Lindner, Die Fliegen der paläarktischen Region, Teil 59 (1935) gelangt man p. 507 nach Punkt 140, der zu erweitern wäre:

140. Augen im Profil deutlich höher als lang, vorn stumpf gerundet. Hintere ori der vordersten ors näher als der Fühlerwurzel. Abdomen an den Seiten  $\pm$  ausgedehnt gelb gefärbt .... 140a.

— Augen etwa so hoch wie lang, am Vorderrande stärker gekrümmt. Am Abdomen seitlich die Wurzel nicht gelb ..... 141.

140a. Beide acr-Reihen so nah oder näher aneinander als die Entfernung jeder Reihe von den dc. Wangen im Profil wenig vorspringend. Fühler ganz schwarz, so auch die Palpen .....  
*pedicularis* HERING.

— Die beiden acr-Reihen sind weiter voneinander entfernt als jede von ihnen von den dc. Wangen im Profil sehr deutlich sichtbar, beim  $\delta$  stärker. Wenigstens das erste Fühlerglied gelb ..... 140b.

140b. Palpen gelb bis gelbbraun (Art an *Euphrasia*) ..... *tenella* MEIGEN.

— Palpen tiefschwarz (Art an *Melampyrum*) ..... *nigrifemur* HERING.

Wo nicht anders angegeben, stimmt die Art mit der in Hendel (l. c.) gegebenen Diagnose der *Ph. tenella* MG. überein. 1 ori, davor 1 bis 2 kurze, einwärts gebogene Härchen. Wangen von vorn gesehen schmal, kaum breiter als linear, im Profil beim  $\delta$  nicht, beim  $\delta$  nur undeutlich sichtbar. Die Vorderstirn springt über den Fühlerwurzeln etwas stumpfwinkelig vor. Die Backen an

der tiefsten Stelle  $\frac{1}{4}$  Auge hoch. Das 3. Fühlerglied etwas vergrößert, aber nicht länger als breit, dunkel kurz pubesciert (bei der etwas ähnlichen *Ph. semitenella* HEND. weiß pubesciert!) Palpen deutlich vergrößert, etwas keulenförmig. Mundrand neben der Vibrisse mit 1—2 überzähligen Härchen.

Die acr reichen über die 4 dc nach vorn. Die i. pa  $\frac{3}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  der e. pa, bei der verglichenen Art ist sie kurz haarförmig. Im Flügel der 2. Vorderrandabschnitt fast  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der vierte.  $r_2 + 3$  ist wellig geschwungen,  $r_4 + 5$  ganz gerade, am Ende etwas nach vorn aufgebogen, im ganzen schwach nach vorn convex erscheinend. Letztes Abdominaltergit des  $\delta$  fast doppelt so lang wie das vorletzte.

Die schwarze Hinterkopffärbung reicht bis an die Borstenreihe des Hinterrandes heran. Der hintere Augenrand ist in der ganzen oberen Hälfte schwarz, bei der verglichenen Art reicht das Schwarz nur im obersten Teile an den hinteren Augenrand heran. Fühler, Palpen und Praelabrum ganz tiefschwarz. Die hinteren beiden Kniepaare sind nur undeutlicher gelb. Abdomen des  $\delta$  mit ganz gelben Sterniten, beim  $\delta$  sind sie zentral schwarz. Die Tergite sind gelb, in der Mitte mit trapezförmigem schwarzen Fleck. Beim  $\delta$  sind sie vorherrschend schwarz, nur an den Seiten gelb. Auf dem Mesonotum sind zuweilen in Ansicht von vorn 2 dunkelbraune Längslinien sichtbar, die die Räume zwischen den acr und dc einnehmen. Flügellänge 2,2 — 2,8 mm, bei *Ph. tenella* MG. 1,7 — 2,5 mm, also etwas größer als die verglichene Art.

$\delta$ -Type am 1. 4.,  $\delta$ -Type am 20. 3. 1949 (Zucht 5454) von Schwaan i. Mecklenburg, aus den Samen von *Pedicularis palustris* L. gezüchtet.

(Anschritt des Vert.: Prof. Dr. E. Hering, Berlin N. 4., Invalidenstraße 43, Zoolog. Museum.)

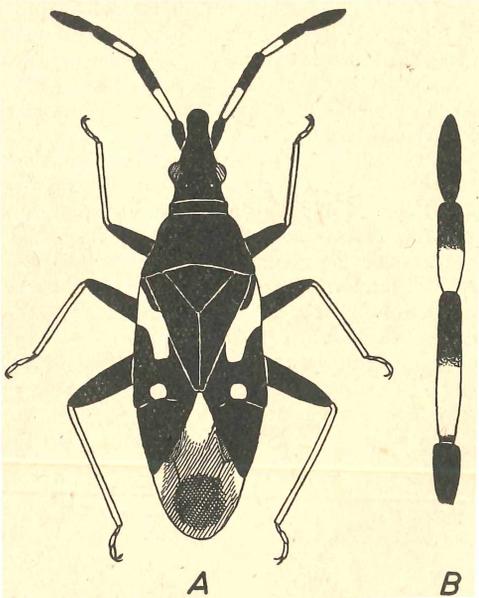
## *Temnostethus crassicornis* n. sp. (Heteropt. Anthocoridae)

(mit 1 Abbildung)

von Eduard Wagner

Vor einigen Jahren sandte mir Herr K. Dorn, Leipzig, mit anderem Material der Gattung *Temnostethus* FIEB. ein Männchen, das sich durch die Dicke seiner Fühler so auffallend von allen übrigen Tieren unterschied, daß es wohl einer neuen Art angehören dürfte. Ich unterließ damals die Beschreibung, da ich einerseits hoffte, noch weitere Stücke der Art erhalten zu können, andererseits aber auch die Möglichkeit be-

steht, daß es sich um ein abnormes Stück einer bekannten Art handelt. Inzwischen ist nun dieses interessante Tier durch Kriegseinwirkung zerstört worden und ich halte es nunmehr für richtig, seine Beschreibung und die damals angefertigte Zeichnung zu veröffentlichen, um den bemerkenswerten Fund nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen. Wenn hier aber schon seine Beschreibung veröffentlicht wird, wäre es



*Temnostethus crassicornis* nov. spec. (Original)  
A = Männchen (22 mal), B = Fühler (45 mal).

widersinnig, das Tier nicht auch zu benennen, obgleich ich es sonst nicht für angebracht halte, nach einem einzelnen Tier eine neue Art aufzustellen.

**Beschreibung:** Von kleiner, zierlicher Gestalt (Abb. A), schwarz, glänzend, dicht mit außerordentlich feinen und kurzen, hellen Haaren bedeckt. Kopf sehr lang, der Teil vor den Augen länger als der hintere Teil samt Augen; Scheitel fast 2,5 mal so breit wie das Auge. Fühler auffallend dick; Glied 1 schwarz, die Spitze des Kopfes nicht erreichend; Glied 2 gelb, die Spitzenhälfte schwarz, ebenso am Grunde sehr schmal schwarz, 2,5 mal so lang wie das 1.; das 3. Glied gelb, zur Hälfte

schwarz; Glied 4 ganz schwarz (Abb. B), alle Glieder etwa gleich dick. Pronotum und Schildchen schwarz. Die Halbdecken überragen den Hinterleib; das Corium hat am Hinterrande einen kleinen, runden, weißen Fleck und am Grunde einen größeren (Abb. A); Cuneus schwarz. Membran dunkel rauchgrau, in der Spitzenhälfte mit großem, rundem, schwärzlichem Fleck, am Grunde und beiderseits hinter der Cuneuspitze ein heller Fleck. Schenkel schwarz; Schienen und Tarsen hellgelb. Schnabel schwarz, bis zu den Mittelhäften reichend, das 1. Glied erreicht den Vorderrand der Augen nicht.

Länge: ♂ = 2,5 mm; Breite des Pronotum; 0,67; Länge des Kopfes: 0,53; Breite des Kopfes samt Augen: 0,34; Breite des Scheitels: 0,19; Breite des Auges: 0,08; Länge der Fühlerglieder: 1 = 0,18, 2 = 0,45, 3 = 0,27, 4 = 0,26; Dicke der Fühlerglieder: 0,08 mm.

Die Art stimmt in der Länge des Kopfes und des Schnabels mit *T. longirostris* HORV. überein, hat jedoch etwas stärker gewölbte Augen und längere Halbdecken, von *T. pusillus* H. S. und *T. gracilis* HORV. unterscheidet sie sich durch längeren Kopf und längeren Schnabel, von allen drei Arten jedoch durch die ungewöhnlich dicken Fühler (Abb. B).

1 ♂ (makropter) aus Ungarn  
(Herkulesbad 21. 5. 34, K. Dorn leg.).

#### Zusammenfassung:

*T. crassicornis* n. sp. wird nach einem einzelnen ♂ beschrieben, das durch Kriegseinwirkung verlorenging. Die Art unterscheidet sich von allen anderen Arten durch die verdickten Fühler.

(Anschritt des Verfassers: Eduard Wagner, Hamburg-Lgh. I, Moorreyhe 103)

## Zur Kenntnis der Thysanuren Nordtirols

von Heinz Janetschek

(mit 3 Abbildungen)

Kleinere Aufsammlungen von Tiroler Thysanuren, die auf mein Ersuchen von Hörern und Mitarbeitern liebenswürdigerweise durchgeführt wurden, gaben u. a. Anlaß zu der nachstehenden Mitteilung. Neue Fundorte aus Nordtirol bereits bekannter Arten sind einer späteren Zusammenfassung vorbehalten. Die Figuren wurden von der wissenschaftlichen Hilfskraft am Zool. Institut, Herrn Dr. K. Schmölzer, nach meinen

Skizzen und Präparaten hergestellt, wofür ich ihm bestens danke.

### Machilidae

#### *Machilis longiseta* n. sp.

Nur die ♀♀ sind bekannt.

Die Schuppenzeichnung ist unbekannt (Alkoholmaterial); der Körper durch Hypodermispigment rötlich gefärbt.

Oculi von gelblichweißer Grundfarbe mit

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomon - Internationale Zeitschrift für die gesamte Insektenkunde](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Temnostethus crassicornis n.sp. \(Heteropt. Anthocoridae\) 183-184](#)